

Auch an UM Lage etwas angespannt

Unimedizin: Corona-Infektionen aber nicht der einzige Grund für knappes Personal

Von Michael Bermeitinger

MAINZ. Die Corona-Sommerwelle durch die Omikron-Variante BA.5 macht den Kliniken zu schaffen. Nicht nur die Patientenzahlen sind angestiegen, es gibt auch Personalengpässe. Die Unimedizin Mainz ist da keine Ausnahme, wenn die Lage auch nicht so schwierig ist wie andernorts, wo ganze Stationen, teils auch Notaufnahmen geschlossen werden müssen. „Etwas angespannt“, wird von der UM die Lage umrissen, wobei es nicht nur einen, sondern mehrere Faktoren gebe.

Natürlich seien auch beim Personal der Unimedizin wie bei der Gesamtbevölkerung die Infektionszahlen gestiegen, was zu Ausfällen führe. Hinzu komme aber, dass in der Umgebung andere Kliniken ihre Notaufnahmen wegen Personalengpässen nur eingeschränkt betreiben würden und daher der Andrang an der UM entsprechend höher sei. Als Unimedizin blieben selbstver-

ständig beide Notaufnahmen offen, allerdings müsse dafür Personal umgeschichtet werden, was zu Verschiebungen im elektiven OP-Programm führen könne.

Ein weiterer Faktor für die etwas angespannte Lage sei, dass es immer noch ungeimpfte Mitarbeiter gebe, die nun fehlten. Die Impfquote von 98 Prozent sei zwar sehr gut, allerdings seien bei 9000 Mitarbeitern zwei Prozent auch nicht wenig. Zu den Kliniken, die zumindest partiell ihre Notaufnahme schließen müssen, gehört auch das Marienhaus-Klinikum Mainz. Auch hier gebe es verschiedene Faktoren, so das MKM, und hierzu zähle vor allem, dass Kliniken im Umland ihre Notaufnahmen komplett auf Rot gestellt hätten, was dann am MKM zur Überlastung führen könne.

Das MKM hat zwölf Corona-Patienten auf Normalstation. An der Unimedizin sind es 36, davon 31 auf Normal-, fünf auf Intensivstation, von denen einer invasiv beatmet wird.

BLAULICHT

Großbrand in IGS verhindert

MAINZ (wbu/red). Die intensive Suche nach einem Brandgeruch hat am Mittwoch vermutlich einen Großbrand in der Schulsporthalle der IGS Bretzenheim verhindert.

In einem Lagerraum brannten gelagerte Matten. Rund vier Stunden lang dauerten die Löscharbeiten, teilte die Feuerwehr am Abend mit. Hausmeister und Lehrer der IGS Bretzenheim hatten am Mittwochmorgen den ver-

dächtigen Geruch in der Sporthalle bemerkt. Sie räumten die Halle und alarmierten die Feuerwehr.

Nach intensiver Suche wurde am Nachmittag der Brandherd im Inneren der Matten entdeckt. Die Wehrleute brachten unter schwerem Atemschutz rund 400 Matten per Hand ins Freie. Die Halle wurde mit drei Lüftern vom Rauch befreit. Die Polizei ermittelt jetzt zu den Ursachen.



Nahezu bezugsbereit: Das neue Leibniz-Zentrum für Archäologie an der Neutorstraße.

Foto: Harald Kaster

RGZM bald Geschichte

Leibniz-Zentrum für Archäologie will im Mai 2023 eröffnen

Von Michael Jacobs

MAINZ. Durch die Fenster der Fassadenfront kann man bereits das Rohrgeflecht der Absaugvorrichtungen in den Arbeitswerkstätten erspähen. Auch der hochmoderne Computertomograph ist mittlerweile im Untergeschoss installiert und steht kurz vor der Endabnahme. Nach sieben Jahren Bauzeit ist der Neubau des Leibniz-Zentrums für Archäologie neben dem Römerschiffmuseum nahezu bezugsfertig.

Die Schlüsselübergabe seitens des Bauträgers Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung (LBB) soll voraus-

sichtlich Ende September erfolgen. Anfang Oktober könnte dann der monumentale Umzug starten, bei dem 200 000 Objekte vom noch im Schloss beheimateten alten Römisch Germanischen Zentralmuseum (RGZM) in den repräsentativen Forschungs- und Ausstellungskomplex an der Neutorstraße übersiedeln. Bis Ende des Jahres soll die von einem Logistikunternehmen koordinierte mobile Großaktion abgeschlossen sein.

Seine erste Feuertaufe habe das Gebäude, in dem das Staatstheater seit März erfolgreich Schauspiel- und Musikproduktionen präsentiert, be-

reits bestanden, sagt die Leiterin der Kommunikationsabteilung Annette Boegl. Von den Besuchern habe es zum Interieur des Hauses durchweg positive Rückmeldungen gegeben, gemischer seien die Urteile über den zentralen Platz, dem doch sehr steinlastigen künftigen „Ludwig Lindenschmit Forum“ ausgefallen.

Läuft alles nach Plan, wird ab dem 1. Januar 2023 der Bau offiziell „Leibniz Zentrum für Archäologie“ heißen. Der antiquierte Name RGZM ist dann Geschichte, auf die man natürlich sehr stolz ist. Immerhin blickt das zum Leibniz Zent-

rum für Archäologie transformierte, von Ludwig Lindenschmit 1852 begründete RGZM 2022 auf 170 Jahre zurück. Zur Neuausrichtung wird es zudem ein komplett neues Corporate Design inklusive Homepage und Logo geben. Die Eröffnung des Neubaus mit einem Festakt und Tag der offenen Tür ist für Mai 2023 terminiert. Bis dann dürften auch die Arbeiten zur Neukonzeption der Dauerausstellung im Museum für Antike Schifffahrt, das seit dem 1. Juli geschlossen ist, fertig sein. Die Wiedereröffnung des Römerschiffmuseums ist für die erste Hälfte 2023 anvisiert.

KURZ NOTIERT

Kammerkonzert

MAINZ. Naoya Nishimura, erster Konzertmeister des Philharmonischen Staatsorchesters Mainz, und der renommierte Pianist Andrea Bacchetti bringen unter dem Titel „La fille aux cheveux de lin“ hauptsächlich Werke französischer Komponisten bei einem Kammerkonzert zu Gehör. Das Konzert findet statt am Sonntag, 10. Juli, um 11 sowie um 18 Uhr im Institut français, Schönborner Hof, Schillerstraße 11. Karten gibt es in der Tourismus-Information, Markt 17, Telefon 06131-242888, oder per E-Mail an j.braun.biehl@t-online.de. Ab 30 Minuten vor Konzertbeginn gibt es auch Karten an der Abendkasse, so das Institut.

„Tag der Chöre“

BRETZENHEIM. Der Männerchor Mainz-Bretzenheim veranstaltet am Samstag, 9. Juli, ab 14.30 Uhr, und Sonntag, 10. Juli, ab 10 Uhr, im Hof der St.-Georgs-Kirche seinen „Tag der Chöre“. Mehrere Chöre präsentieren sich dabei wieder einem größeren Publikum. Es gibt Kuchen und Spießbraten.

Historische Kleinode

EBERSHEIM. An diesem Sonntag, 10. Juli, lädt der Kultur- und Geschichtsverein bei einer Führung unter fachkundlicher Leitung von Berthold Trapp dazu ein, die historischen Kleinode in Ebersheim zu entdecken. Treffpunkt ist um 15 Uhr am Weinbrunnen Ecke Neugassee/Römerstraße. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Neutorschule

MAINZ. Die Ausstellung im Kulturdenkmal Neutorschule, Neutorstraße 1, ist im Juli ausnahmsweise am zweiten Sonntag des Monats, also am 10. Juli, von 14 bis 16 Uhr geöffnet, teilt der Veranstalter mit.